

Johannes der Täufer verbindet die Pfarreien

Festlicher Gottesdienst zum Johanni-Tag

Ergolding. Der Johannistag am 24. Juni wurde in der Ergoldinger Pfarrkirche Mariä Heimsuchung gebührend gefeiert. In der Eucharistiefeier, die wie jeden Donnerstag um 9.00 Uhr stattgefunden hatte, kamen Gläubige aus beiden Pfarreien der Pfarreiengemeinschaft Ergolding - Oberglaim zusammen, um gemeinsam zu beten, zu singen, Gott zu danken und des Heiligen Johannes des Täufers zu gedenken. Schon



zu Beginn wies der Kirchenbesucher Georg Assmann auf die Darstellung Johannes des Täufers bei seiner Enthauptung hin, die im Kirchenraum zu finden sei. Pfarrer Josef Vilsmeier ging spontan darauf ein – noch vor dem Tagesgebet. Die Lesung aus dem Buch Jesaja trug Pastoralreferentin Kristiane Köppl vor, sie legte zudem während des Gottesdienstes gebührend Weihrauch ein. Mesner Jakob Marzena sang gekonnt und sehr feierlich zur Gabenbereitung auf arabisch, nach der Kommunion dann auf aramäisch. Das innbrünstige Halleluja beendete seinen Gesang. Pfarrer Josef Vilsmeier trug das Lukasevangelium vom Tag vor, zelebrierte und wies in seinen Ausführungen am Ende des Gottesdienstes besonders auf Johannes den Täufer hin, der vor allem auf den Taufsteinen der beiden Pfarrkirchen der

Pfarreiengemeinschaft wunderschön zu finden sei: als Täufergruppe, bei der zu sehen sei, wie Johannes Jesus am Jordan taufe. So nun lud der Ortspfarrer dazu ein, sich beim Hinausgehen an die eigene Taufe zu erinnern – beim Bekreuzigen mit Weihwasser vom Weihwasserspender und nach Corona wieder am Weihwasserbecken. Johannes der Täufer wäre zudem der Einzige – neben Maria – dessen Geburtstag in der Kirche gedacht werde anstelle des Todestags. Auch wäre Johannes in Kirchen rund um Landshut zu finden. So verbindet Johannes der Täufer – die Pfarreien Ergolding und Oberglaim, aber auch darüber hinaus.

(Text/Bild: Past.ref. Kristiane Köppl. / 24.06.2021)